

**Eine Information der Tierblutbank
der a_x-pharma in Aachen
Trierer Str. 652-658, D- 52078 Aachen**

Weitere Informationen im
„Handbuch der praktischen Transfusionsmedizin für Hund und Katze“.
Berücksichtigen Sie stets die Produktinformationen der zu verwendenden Arzneimittel.



1.12 Blutender Darmtumor bei einem Rüden

1.12.1 Signalement, Anamnese, klinische Befunde

Boxer, männlich, 8 Jahre, 31 kg, Blutgruppe DEA 1.1 negativ

Das Tier hatte seit Monaten dunklen, überwiegend tief schwarzen Stuhl. In den letzten vier Wochen fiel das Gewicht um fast 2 kg. Seit einer Woche stellte die Besitzerin makroskopisch sichtbare blutige Stuhlbeimengungen fest, innerhalb der letzten 24h sogar mehrfach Absatz von flüssigem oder pastösem Blutstuhl, jeweils ca. 100 – 150 ml. Das Tier war danach apathisch.

1.12.2 Befundübersicht

Parameter	Ergebnis	Referenzwerte		Indikator		
		Von	bis	Niedrig	Normal	Hoch
Hund						
Körperinnentemp. [°C]	38,6	38,5	39,0	-----	●-----	-----
Puls [1/min]	64	60	90	-----	●-----	-----
Pulsqualität	kräftig	-	fühlbar	-----	●-----	-----
Pulsdefizit	nein	-	nein	-----	●-----	-----
Blutdruck [mmHg]	145/75	70	130	-----	-----●	-----
Kapilläre Füllungszeit [sec]	4	-	3	-----	-----	●-----
Episkleralgefäße	m.gefüllt	-	gefüllt	-----	●-----	-----
Skleren	obB	-	physiol.	-----	-----●	-----
Hautelastizität	obB	-	verstreicht	-----	-----●	-----
Schleimhautqualität	obB	-	physiol.	-----	-----●	-----
Bulbusposition	obB	-	physiol.	-----	-----●	-----
Atmung [1/min]	19	10	30	-----	-----●	-----
Erythrozyten [T/l]	2,6	5,50	8,50	●-----	-----	-----
Gesamtleukozyten [G/l]	25,5	8,0	12,0	-----	-----	-----●
Hämoglobin [g/dl]	4,8	15,0	19,0	●-----	-----	-----
Hämatokrit [%]	14,2	44,0	52,0	●-----	-----	-----
MCH [pg/Zelle]	18,5	17,0	23,0	-----	-----●	-----
MCHC [g/dl]	33,8	31,0	34,0	-----	-----●	-----
MCV [µm³]	54,6	60,0	77,0	●-----	-----	-----
Retikulozyten [⁰ / ₁₀₀]	30	5,0	10,0	-----	-----	-----●
Thrombozyten [G/l]	560	150	500	-----	-----	-----●
Albumin [g/dl]	4,9	6,5	7,2	●-----	-----	-----
Bukk. Blutungszeit (min.)	4,5		< 4,5	-----	-----●	-----

Dringlichkeitspunkte: 11 (von 18)

Weitere Befunde:

Die röntgenologische Untersuchung war unauffällig.

T: _____
Puls: _____
Atmg.: _____
RR : _____
KFZ : _____
SH: _____
Sklera: _____
Turgor: _____

Hämatome? _____

Hämascos? _____

Hämothorax? _____

HK: _____

Hb: _____

Ery: _____

MCH: _____

MCHC: _____

MVC: _____

Reti _____

Thr _____

Rö. _____

Die Koloskopie ergab im Colon descendens kurz nach dem Übergang aus dem Colon transversum folgenden Befund:



Die blutunterlaufene Stelle etwas rechts der Bildmitte wurde vor der Aufnahme endoskopisch elektrokauterisiert. Hieraus ergoss sich eine pulsierende Blutung.

Histologisch handelte es sich um ein Kolonkarzinom. Der Tumor reichte bis in oberflächliche Muskularis-Schichten. Ein Staging stellte sich bei diesem Kolonkarzinomen schwierig dar. Nach der diagnostischen Laparotomie und Dickdarmresektion gab es keine Anhaltspunkte für Lymphknoten- oder Organmetastasen, sodass ein Staging T₂N₀M₀ gerechtfertigt erschien. Auch die bisherige Überlebenszeit von mehr als 2 Jahren bestätigte die Richtigkeit dieser Annahme.

1.12.3 Abschätzung des Blutverlustes

Neben den zellulären Bestandteilen gingen dem Hund über einen längeren Zeitraum auch Plasmaproteine verloren. Diesen Verlust konnte das Tier aber aufgrund seines ansonsten relativ guten Allgemeinzustandes ohne weitere Therapie ausgleichen.

Da vor allem zelluläre Blutbestandteile zu ergänzen waren, war Erythrozytenkonzentrat vorteilhaft.

Erythrozytenkonzentrat: $1 \text{ kg KGW} \cdot \text{Hk-Differenz} = \text{Konservenvolumen, also } 1 \cdot 31 \cdot 11 = 341 \text{ ml}$

Es wurde Erythrozytenkonzentrat der Blutgruppe DEA 1.1 negativ ausgewählt. 0,5 ml des Erythrozytenkonzentrates wurden 0,5 ml Serum des Empfängers zugesetzt. Dieser Ansatz verblieb 5 Minuten in einem Reaktionsgefäß. Da er keine Hämolyse zeigte, wurde damit und mit dem Blut des Empfängers in gewohnter Weise eine große und kleine Kreuzprobe durchgeführt. Nachdem die Verträglichkeitstests ohne Agglutination und Hämolyse waren, wurde die Transfusion durchgeführt.

Zur Verbesserung der Viskosität wurden 100 ml physiologische Kochsalzlösung hinzugegeben.

1.12.4 Weitere Therapie

Der Tumor wurde durch Darmresektion unter Exzision der regionären Lymphknoten chirurgisch saniert. Es wurde ein Kolonkarzinom diagnostiziert. Die Leber wurde intraoperativ eingehend untersucht. Sie zeigte keine sicht- oder fühlbaren Metastasen. In mehreren Ultraschallkontrollen in größeren Abständen zeigten sich dort über Monate keine Strukturveränderungen.

Blutverlust:

_____ ml

Transfusion:

Produkt:



Erythrozyten-

Konzentrat

Menge: _____

Infusion:

Kristalloides

Produkt: _____

Menge: _____

Kolloides

Produkt: _____

Menge: _____

Der Hämatokrit des Hundes lag zwei Tage postoperativ bei 26%, das Albumin bei 5,8 g/dl. Bei Beginn der Chemotherapie vier Wochen später waren die Blutwerte in der Norm. Bei der letzten koloskopischen Untersuchung zwölf Monate nach der Operation war der Hund ohne Rezidiv. Er wog zu diesem Zeitpunkt 34 kg und war hämatologisch ohne besonderen Befund.

Haben Sie Fragen?

**Beschreiben Sie Ihr Problem. Schicken Sie uns dazu gerne ein Fax (0241/189065-47) oder eine eMail (tierblutbank@tierblutbank.de).
Fall- und Labordaten können Sie beifügen.**

Hinweis für Tierärzte:

**Tierarzt-Hotline:0241/189065-60, 24h-Notdienst: 0241/189065-20
Als Tierarzt können sie sich dort gerne für die dem gemäß Berufs- und
Arzneimittelrecht gesetzlich dem Fachpublikum vorbehaltenen Seiten
freischalten lassen.**

Wichtiger Hinweis für Tierhalter:

**Transfusionsmedizinisch zu behandelnde Krankheiten stellen i.d.R. schwerste
internistische Notfälle dar. Deshalb werden auch Sie im Interesse Ihres Haustieres
Wert darauf legen, dass Aussagen zu speziellen Krankheitsfällen nur nach
Rücksprache mit der behandelnden Tierärztin oder dem behandelnden Tierarzt
gemacht werden. Wenn Sie uns deren/dessen Name, Anschrift und Telefonnummer
mitteilen, nehmen wir gerne Kontakt dorthin auf.**

Diese Fallbeschreibung entspricht dem gegenwärtigen Stand von Wissenschaft und Technik. Eine Garantie für den Inhalt kann nicht übernommen werden. Jede Fallbeschreibung stellt nur die für die Beschreibung des vorliegenden Falles wichtigsten Diagnosen dar. Insbesondere können hier nicht beschriebene Symptome und Vorbehandlungen wichtige Hinweise auf das Vorliegen einer anderen Erkrankung aus der auch für Ihr Tier zu erstellenden Liste der Differentialdiagnosen darstellen. Deshalb sind Diagnosen und Behandlungsvorschläge stets durch den Haustierarzt auf ihre Richtigkeit und Anwendbarkeit im speziellen Fall zu überprüfen.